



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LX. Werner Pfuel berichtet dem Markgrafen über die Anwerbung mehrerer
Söldnerrotten, am 18. Dezember 1470.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

LX. Werner Pfuell berichtet dem Markgrafen über die Anwerbung mehrerer Söldnerrotten, am 18. Dezember 1470.

Vnderdemige willige dinstu thuoorn, gnediger here, hochgebaren furste. Iwen gnaden du ick thu wethen, dat ick trabanten, nemlich Caspar karufz met siner rotte, der in der tal weren XLVI, vnd hans Ottendorpp met siner rotte, der in der zcal weren XXXV, geverdiget hebbe vnde hape, wo it en wol gat, to donerdagh negest to kamende na datum deses briffs, scholen sy met der letzten partien to steden kamen, vnd hebbe sy upp dry weken vorfoldet, die met der irsten partien so wol, alle dy met der ander partien, eynem igligem dy weke XV groschen, maket dy summa in der irsten partien XXXIII schok XXX groschen vnd dy summa der ander partien maket XXVI schok XV groschen, Maket dy summa van beiden partien, dat ick den trabanten ouer antwert hebbe, van den hundert schocken LX schok XLV groschen, So bleuen noch XXXIX schok XV groschen, die hebbe ick by borchart pappstein, oren kuntschaffer, iacob van polentz gefandt vnde hape, Iwe gnade wirt an der rekenschapp to freden stan. Ock hebbe ick dufer wreige, Juwer gnaden diner, ouer antwert dy copia van Iwer gnaden schade briffe met Sigmundt rothenborgs schadebriff vnde hebbe em dy bevalen in Juwer gnaden Cancellia to antwerden. Wulste ick Juwen gnaden vele mehr uth to richten, dede ick gerne. Datum Coltrin, am dinstage na lucie, Anno domini etc. LXX^o.

Werner pull,

Juwer gnaden williger diner.

Dem irluchten hochgeboren forsten vnd heren, heren Johans, Marggraff to Brandenburg, to Stettin, Pomern herzoge etc. vnd burggraff to Nurenberg, meynem gnedigsten heren.

Nach dem Originale des Geh. Staatsarchives.

LXI. Siegmund von Rottenburg, Hauptmann zu Rotbus, nimmt für den Markgrafen Johann einen Rottmeister mit 38 Gefellen in Dienst, am 18. November 1470.

Ich Sigmundt vonn Rottinburg, voyt zcu Cotbusz, bekenne offentlich mit deszin briue, das Ich Caspar karaufz als eynen obirsten rothmeister mit acht vnde dreifsig gefellen, der namen her mir In eynem zedil verzeichint hat, darvndir Sechs pafszner (sic) vnd die andira ouch mit ernn gerethe verzeichint seyn, vonn wegin vnd beselunge des durchlewchtigin vnd hochgeboren fursten vnd heren, heren Johanz, Marggrauen zcu brandburg, zcu Stettin, Pomern etc. herzogenn, meyns gnedigsten heren, zcu seyner gnadin dinst knechten vffgenomen habe,